

SHIFT

.begegnungen



Die Kulturvermittlungsbroschüre ist
von **capito** in leicht verständliche Sprache
übersetzt worden.



Was macht die Kulturvermittlung bei SHIFT?

Die Stadt Wien ist auf der ganzen Welt dafür bekannt,
dass es sehr viele Kulturangebote gibt.

Aber es gibt auch Bezirke,
in denen es wenige kulturelle Angebote gibt.
Die Stadt Wien will erreichen,
dass auch in diesen Bezirken
mehr Kunst und Kultur vermittelt wird.

Die Stadt Wien fördert mit der Aktion SHIFT
30 Kunst- und Kulturprojekte,
die von Jänner 2019 bis Juni 2020 stattfinden.

Für die Arbeit in den Bereichen Kunst und Kultur
wird die **Kulturvermittlung** immer wichtiger.
Zum ersten Mal gibt es ein gefördertes Projekt,
das sich damit beschäftigt.

Dabei wollen wir Kunst und Kultur näherbringen.
Aber wir müssen uns dabei auch überlegen,
wie wir das vermitteln.

Es ist sehr wichtig,
dass wir eine gute Beziehung
zu unserem Publikum aufbauen.

Wir müssen uns diese Fragen stellen:

Wie erreiche ich mein Publikum?

Wer ist mein Publikum?

**Wie kann ich erreichen,
dass sich viele neue Besucherinnen und Besucher
mit Kunst und Kultur beschäftigen?**

Es muss uns klar sein,
dass es viele unterschiedliche Menschen gibt:
Zum Beispiel Menschen aus verschiedenen Kulturen,
Menschen mit Behinderungen,
oder Menschen, die verschiedene Sprachen sprechen.

Für alle diese Menschen ist es wichtig,
mit Kunst und Kultur in Kontakt zu kommen.
Nur so können alle gleich in unserer Gesellschaft leben.
Dieser Kontakt muss möglichst einfach sein.
Die Zugänglichkeit muss sichergestellt sein.
Dazu gehört zum Beispiel die Barrierefreiheit.

In meiner Arbeit mit SHIFT geht es um diese Fragen.
Viel mehr Menschen sollen Zugang
zu Kunst- und Kulturprojekten haben.
Es sollen sich viele verschiedene Menschen treffen können.
Sie sollen miteinander reden können.

Diese Menschen sollen ihr Wissen und ihre Erfahrungen
miteinander teilen.

Sie sollen sich gemeinsam überlegen,
welche Möglichkeiten sie haben
und wohin sie ihr Weg führen kann.

Das Projekt „shift.begegnungen“
schafft genau diese Möglichkeiten,
so dass sich Menschen begegnen können.

Es geht um viele verschiedene Arten von Kunst:
Musik, Bilder, Theater, Performance,
Installation oder Fotografie.

Das alles geschieht an ungewöhnlichen Orten in Wien,
an die man sich später gut erinnern kann.

Bei den Projekten von SHIFT gibt es 5 große Themen.
Danach kann man sich die Projekte aussuchen,
die man sehen will.

Die Themen sind:

1. Geschichten erzählen, Geschichte schreiben

2. Widerstand üben

**3. Ungleiche Verhältnisse in unserer Gesellschaft
sichtbar machen und Vielfalt stärken**

4. Miteinander leben und Gemeinschaften bilden

5. Räume für Begegnungen schaffen



Schauen Sie Ihre Umwelt anders an als bisher.

Mit SHIFT wollen wir erreichen,
dass Sie neugierig bleiben.

Dafür gibt es überall in der Stadt Hinweise und Zeichen.

Achten Sie auf Ameisenkolonnen am Boden.

Achten Sie darauf,
wenn Sie an Häuserwänden zu
100 Jahren Frauen*wahlrecht lesen.

Das Guggenheim Museum gibt es jetzt
nicht nur in New York,
sondern auch in Floridsdorf.

Oder haben Sie Ideen für ein neues Europa?

Schauen Sie vorbei!

Ulli Mayer

(Prozessbegleitung Kulturvermittlung)

Inhaltsverzeichnis

9 Geschichten erzählen, Geschichte schreiben

- 10 „MEMORY“
- 11 Finding Motherland – Eine Wanderausstellung
- 14 Das Design des Anonymen
- 15 G'schichtn aus'm Wiener
- 16 Ungebetene Gäste
- 18 am rand : die stadt 2
- 19 Nordwestpassage – im Sommer Eisfrei

21 Widerstand üben

- 22 Festival Protestformen
- 23 Laut Fragen – Facetten des Widerstands

25 Ungleiche Verhältnisse in unserer Gesellschaft sichtbar machen und Vielfalt stärken

- 26 RRRRIOT Community Fokus
- 27 MEDEAS TÖCHTER
- 29 PING PONG
- 32 100 Jahre in 100 Minuten
- 33 Gesten in religiösen Kontexten

35 Miteinander leben und Gemeinschaften bilden

- 36 Sportplatz Europa
- 37 Jump!Star Simmering
- 38 Achtung Ameisen!
- 39 STICKERIA
- 42 Flüchtige Territorien. Eine Revue.
- 43 Die Siedler von Süd-Wien

45 Räume für Begegnungen schaffen

- 46 In 80 Tagen um den Viktor-Adler-Markt
- 47 BUFFET PLUS
- 48 Yi Dong Cha – Wien
- 52 Simmering works
- 53 Auf der Suche nach Verstecken
- 54 PARKEN;
- 55 Joachim's Treatment
- 56 VIRUS HANDELSKAI
- 58 out there
- 59 Prozessbegleitung Kulturvermittlung

61 Begriffserklärungen

64 Impressum



Zeitraum



Ort



Eintritt

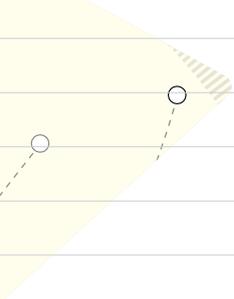


Informationen

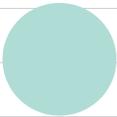
1.

An welches
Ereignis
in Ihrem Leben
denken
Sie gerne
zurück ?





**Geschichten
erzählen,
Geschichte
schreiben**



„REMEMORY“ im GUGGENHEIM IN FLORIDSDORF

God's Entertainment und Karl Wratschko

„Rememory“ bedeutet „sich an eine Erinnerung erinnern.“
Bei dem Projekt geht es um die Geschichte von Wien
und das Wien von heute.

Welche Ähnlichkeiten gibt es?

Dieses Projekt ist ähnlich wie das Spiel „Memory“.
Es gibt Aktionen an öffentlichen Orten in Floridsdorf.
Alle diese Aktionen beschäftigen sich mit einer Frage:

KOMMT GESTERN MORGEN?

Das heißt: Werden wieder die gleichen Dinge passieren,
die schon einmal passiert sind?

Am Ende kommt alles an einem Ort zusammen,
der neu geschaffen worden ist:
dem **Guggenheim in Floridsdorf**.

- ▶ Herbst 2019, Mai 2020
- 1210 (Am Spitz)
- ① nein
- ⓘ www.gods-entertainment.org



Finding Motherland – Eine Wanderausstellung

Franzi Kreis

In Finding Motherland geht es um die Kraft,
die Töchter und Mütter verbindet.

Diese Ausstellung ist von der Künstlerin Franzi Kreis.
Ab Oktober 2019 zieht sie damit durch Wien.

Franzi Kreis interviewt Töchter,
die die Lebensgeschichten ihrer Mütter erzählen.
Nach jedem Gespräch entsteht ein ausdrucksstarkes Foto.
In der Ausstellung hängt neben jedem Foto ein Kopfhörer.
Über diese Kopfhörer kann man
die Lebensgeschichten der Mütter hören.

-  Oktober 2019–Juni 2020
-  1100–1230 (leerstehende Ladenlokale und andere Orte)
-  nein
-  www.franziskreis.com





Das Design des Anonymen – Geschichten aus der Nachbarschaft

Verein Chimera für Cybertanz und Performance

Fast jede und jeder kennt die unauffälligen, karierten Taschen aus Kunststoff. Daniel Aschwanden und Joana Zabielska machen zusammen mit ihrem Team ein Kunstprojekt, bei dem alle mitmachen können.

Es gibt Workshops, bei denen sich Menschen begegnen und gemeinsam eine Kunstaktion erarbeiten.

Gemeinsam nähen die Mitwirkenden Taschen und entwickeln Geschichten.

Schließlich gibt es noch Performances. Diese beziehen sich auf den jeweiligen Ort und verwenden die Taschen und Geschichten, die vorher entstanden sind.

-  30. Mai–21. Juli 2019
-  1020 (Rudolf-Bednar-Park)
1030 (Leon-Zelman-Park)
1100 (Helmut-Zilk-Park)
1220 (Seestadt)
-  nein
-  www.designdesanonymen.net

G'schichtn aus'm Wiener

Sophia Hagen

Bei „G'schichtn aus'm Wiener“
geht es um 6 Geschichten von Menschen,
die in Altersheimen in Wien wohnen.

4 Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Bereichen
haben zu diesen Geschichten Zeichnungen,
Fotos und Musik gemacht:

Sophia Hagen und Fabian Bachleitner – Musik,
Anita Brunnauer – Grafik, und Ina Aydogan – Fotografie.

Diese Künstlerinnen und Künstler haben damit
die Geschichten aus der Vergangenheit
in die Gegenwart geholt.

Die Geschichten der alten Menschen
sollen aber auch eine Anregung für die Zukunft sein.

Es wird 6 Konzerte in verschiedenen Altersheimen geben.
Bei diesen Konzerten wird es auch
eine Ausstellung der Bilder und Zeichnungen geben.



Spätsommer 2019–Frühjahr 2020



Altersheime in verschiedenen Außenbezirken



www.soia.at

Ungebetene Gäste

Kai Krösche und Kollektiv Darum

Jedes Jahr gibt es in Wien ungefähr 500 einsame Begräbnisse, zu denen keine Angehörigen oder Freundinnen und Freunde kommen.

Dieses Projekt stellt dazu Fragen:

Wer waren diese Menschen?

Was haben sie gemacht – und was haben sie gemocht?

Waren sie überhaupt einsam?

Wie können wir etwas über einen Menschen erfahren, den wir nie kennengelernt haben?

Dieses Projekt beschäftigt sich mit Einsamkeit und Tod. Und es beschäftigt sich damit, dass man nie ganz in andere Menschen blicken kann.

- ▶ März 2019; 17., 19., 21., 23. Juni 2019
- 1010, 1110 (rund um den Zentralfriedhof)
- ① 20€
- ⓘ www.darum.at/ungebetene-gaeste



am rand : die stadt 2

Wien in privaten Filmen – gestern und heute

Hanna Schimek und Gustav Deutsch
in Zusammenarbeit mit dem
Österreichischen Filmmuseum

Private Filme zeigen uns die Stadt
anders als wir sie kennen.

Sie erzählen uns sehr persönliche
und oft überraschende Geschichten über Wien.

Das Filmmuseum ist zu Gast
in der **Per-Albin-Hansson-Siedlung** in Favoriten
und in der **Großfeldsiedlung** in Floridsdorf.

Die Künstlerin und der Künstler werden mit
Einrichtungen aus diesen Bezirken zusammenarbeiten.

Gemeinsam sammeln sie private Filme
und zeigen diese bei Veranstaltungen.

Die Filme werden für unsere Kinder und Enkelkinder
erforscht und aufgehoben.



Juni, Herbst 2019



1100 (Per-Albin-Hansson-Siedlung),
1160, 1210 (Großfeldsiedlung), 1220



nein



www.facebook.com/amranddiestadt

Nordwestpassage – im Sommer Eisfrei

TRACING SPACES

(Michael Hieslmair und Michael Zinganel)
& Theater im Bahnhof

Bei diesem Projekt geht es um
den Wiener **Nordwestbahnhof**,
der für Kultur und Wirtschaft in Wien
von großer Bedeutung war.
Noch ist er ein Frachtenbahnhof.
Aber bald wird er abgerissen
und ein neuer Stadtteil wird entstehen.

Das Projekt will daran erinnern,
wie viele verschiedene Menschen und Dinge
diesen Ort gesehen und genutzt haben.

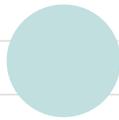
Es wird eine superlangsame
Märchenbahnfahrt geben,
bei der das Publikum Stationen aus
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
des Nordwestbahnhofs erleben kann.

-  29.–30. August, 13.–14. September 2019
-  1200 (Nordwestbahnhof)
-  10€
-  www.nordwestpassage.tracingspaces.net

2.

Wann
haben Sie
das letzte Mal
Widerstand
geleistet ?





Widerstand üben

Festival Protestformen

Verein Paraflows

Das Projekt beschäftigt sich damit, wie Kunst und Kultur politischen Widerstand ausüben kann.

Der Hauptpunkt wird eine Ausstellung in der Rennbahnsiedlung sein.

Von dort aus wird es Projekte mit den Menschen aus der Rennbahnsiedlung geben.

Künstlerinnen und Künstler werden in dieser Gegend an vielen Orten verschiedene Installationen, Kunstaktionen und Veranstaltungen machen.

- ▶ Juli 2019
- 1220 (Rennbahnpassage)
- www.paraflows.at

Laut Fragen – Facetten des Widerstands

Maren Rahmann

Dieses Projekt verwendet Texte aus dem Widerstand gegen den Austrofaschismus und Nationalsozialismus in Österreich. Aus diesen Texten werden Lieder und Performances, die zu unserer Zeit passen.

Außerdem recherchieren die Künstlerin und der Künstler weitere Informationen zur Musik. Die Lieder und die Ergebnisse der Nachforschungen werden live präsentiert und im Internet vorgestellt.

Das Projekt soll zeigen, wie wichtig Widerstand gegen Unterdrückung ist. Das Publikum soll erkennen, welche Ähnlichkeiten es zwischen der Zeit des Nationalsozialismus und unserer Zeit gibt.

- ▶ Juni, September 2019; Juni 2020
- 1200 (Gaußplatz)
1160 (Yppenplatz)
1020 (Praterstern)
- ① nein
- www.lautfragen.blackblogs.org

3.

**Wer sind
Ihre
weiblichen
Vorbilder ?**



**Ungleiche
Verhältnisse
in unserer
Gesellschaft
sichtbar machen
und Vielfalt
stärken**

RRRIOT Community Fokus

Verein RRRIOT

RRRIOT ist ein Festival,
bei dem verschiedene Künstlerinnen und Künstler
unterschiedliche Kulturveranstaltungen machen:

Es gibt zum Beispiel Performances
oder Spaziergänge durch die Stadt.

Es werden auch Menschen aus
verschiedenen Kulturen miteinander kochen.

Es geht darum,
dass Frauen im Kulturbereich mehr sichtbar sind.

Es geht auch darum,
wie Frauen stärker werden können.

Und es geht um Fragen der Gerechtigkeit,
die uns alle etwas angehen.



1.–8. März 2019



Fokus 1200, verschiedene Bezirke



www.riotfestival.at

MEDEAS TÖCHTER

Magdalena Chowaniec

in Zusammenarbeit mit DiverCITYLAB, Dschungel Wien

Es hat schon viele Diskussionen über Feminismus und #metoo gegeben. Jetzt sprechen junge Frauen, die aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe und sexuellen Orientierung wenig Einfluss auf unsere Gesellschaft haben.

Es geht bei dem Projekt um die Vorstellung einer Zukunft, in der diese Frauen mit ihren Stimmen, Gesichtern, Körpern und Gedanken die Stadt lenken und leiten werden.

- ▶ Juni 2020
- 1030 (Bahnhof Wien Mitte)
1100 (Hauptbahnhof)
1150 (Westbahnhof)
- ① nein
- ⓘ facebook/Medeas Töchter



female_photographers_vienna presents PING PONG

Verein Female Photographers Vienna

PING PONG ist eine Reihe von Ausstellungen,
bei denen es nicht um Tischtennis geht.
Es geht um ein Zusammenspiel über Fotos.

Jeweils 2 Fotografinnen machen 3 Ausstellungen
an verschiedenen Orten in Wien.

Bei diesen Ausstellungen wollen sie über ihre Fotos
miteinander in Kontakt treten.

Es gibt auch Workshops
für Mädchen und junge Frauen.

Diese sollen darüber sprechen,
wie Fotografie als Sprache funktioniert
und wie Kommunikation über Bilder funktioniert.

▶ 4.–24. Juni, 6.–20. November 2019; März 2020

● 1100 (Gebietsbetreuung)
1020 (Kaeshmaesh)
1150 (Improper Walls)

① nein

i www.femalephotographersvienna.com



Wir sind
Visionen
für die
grosse
frau!



100 Jahre in 100 Minuten – Frauen*wahlrecht in Österreich

starsky

In Österreich dürfen Frauen* seit 100 Jahren wählen.

Das ist der Anlass für dieses Projekt.

Es beschäftigt sich damit,

was in den letzten 100 Jahren geschehen ist.

Vor allem geht es dabei darum,

wie sich die Rechte der Frauen* entwickelt haben

und wie Frauen* in Österreich leben.

Das Projekt stellt Vergangenheit,

Gegenwart und Zukunft gegenüber

und will Diskussionen anregen.

„100 Jahre in 100 Minuten“ will

Teil von öffentlichen Gesprächen sein.

 Mai, Juni, Oktober, November 2019;
Februar, März 2020

 1100, 1110, 1150, 1200, 1210, 1230

 nein

 www.100jahre.starsky.at

Gesten in religiösen Kontexten

Anja Manfredi

Anja Manfredi und Nicole Haitzinger beschäftigen sich bei diesem Projekt mit Gesten im Zusammenhang mit Religion. Sie gehen an religiöse Orte in verschiedenen Wiener Bezirken und suchen Gespräche über Religiosität.

Sie suchen den Zusammenhang zwischen den jeweiligen Bauten und Orten und den Menschen, die sich dort treffen und miteinander reden.

- ▶ noch offen
- 1200 (Kunstverein Newjörg)
- www.anjamanfredi.com

4.

Wie wichtig ist es
für Sie,
dass die Menschen
zusammenhalten ?



Miteinander leben und Gemeinschaften bilden



Sportplatz Europa

Verein Freundliche Mitte
in Zusammenarbeit mit brut Wien

Bei diesem Projekt arbeiten Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Bereichen miteinander. Es soll dabei ein neuer Begriff für Gemeinschaft entstehen. Es sollen Menschen in jedem Alter und mit unterschiedlichem Lebenshintergrund bei diesem Projekt mitmachen.

Es wird 4 Einheiten geben, bei denen die Mitwirkenden ein neues Europa entwickeln. Dabei wird auch diskutiert, welche Rolle der Begriff „Heimat“ spielt.



Dezember 2019



1210



www.bfleischmann.com
www.nazisundgoldmund.net
www.philinerinnert.de

Jump!Star Simmering

Verein Brunnenpassage
in Zusammenarbeit mit Weltmuseum
und Wiener Konzerthaus

In den nächsten 1000 Jahren
werden sich die Sterne auf unserem Himmel verschieben.
In 1000 Jahren wird unser Nordstern ein anderer sein.
Das ist auch für die Erde eine Chance:
Es kann Veränderungen geben.
Es kann neue Traditionen für die Zukunft geben.

Simmering ist einer der größten Wiener Bezirke,
Jump!Star Simmering beginnt im Jahr 2020.
Das Projekt soll in Simmering
neue Ideen anregen.

-  Frühjahr 2020
-  1110 (Simmeringer Bildungszentrum, Enkplatz, Herderpark u.a.)
-  www.brunnenpassage.at

Achtung Ameisen!

Julia Bugram

Julia Bugram will Kinder und Erwachsene dazu einladen, ihren gemeinsamen Lebensraum in der Stadt kennenzulernen.

Dazu gibt es ein Spiel, bei dem bunte Ameisen aus Naturkunststoff eine Rolle spielen.

Diese Ameisen sollen die Menschen aus 3 Wiener Gemeindebauten dazu bringen, ihre Mitmenschen und ihre Umgebung besser kennenzulernen.

Dabei können alle mitmachen.

▶ Juni, August, September 2019

● 1210 (Schlinger-Hof)
1100 (Ankerbrotgründe)
1170 (Ernest-Bevin-Hof)

① nein

ⓘ www.facebook.com/achtungameisen

STICKERIA – Ein multiperspektivisches Portrait des Metzleinstaler Hofes

Section a. und Stefan Olah

In Wien gibt es seit dem Jahr 1920 Gemeindebauten. Sie feiern also 2020 ihr 100-jähriges Jubiläum. Der erste Gemeindebau war der Metzleinstaler Hof. Dieses Projekt will genau auf das Leben in diesen sozialen Wohnbauten schauen. Stefan Olahs Fotografien beschäftigen sich mit Orten und Menschen in der Stadt.

Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern soll ein Stickeralbum über den Metzleinstaler Hof entstehen. Es soll so ähnlich werden wie die „Panini“-Stickeralben, in denen Fotos von Fußballerinnen und Fußballern sind.

-  September, Oktober 2019; Mai, Juni 2020
-  1050 (Metzleinstaler Hof)
-  nein
-  www.sectiona.at





Flüchtige Territorien. Eine Revue.

Maren Richter und Klaus Schafler

Das Projekt will herausfinden,
was „Flüchtigkeit“ eigentlich ist.
Was ist Flüchtigkeit? Oder was ist es nicht?
Im Moment gibt es um uns herum
viele Formen von Flüchtigem.
Wir leben in einer Zeit,
in der sich Dinge schnell verändern.

Das Projekt geht von der
Simmeringer Hasenleiten-Siedlung aus.
Diese war ursprünglich eine Barackensiedlung
eines Krankenhauses für Soldaten.

In Simmering treffen Industrie,
Wohnen und Landschaft aufeinander.
Das Projekt untersucht,
wie die Menschen in Simmering
Flüchtigkeit wahrnehmen und leben.

Daraus entsteht eine Revue,
die im Herbst zur Aufführung kommt.

-  September 2019
-  1110
-  nein
-  facebook /Fleeting Territories

Die Siedler von Süd-Wien

Philipp J. Ehmann

Play:Vienna in Zusammenarbeit mit Werk-X

Das Projekt soll die Menschen
in den Siedlungen Kabelwerk,
Schöpfwerk und Alterlaa miteinander verbinden.
Das Motto ist: „Recht auf Stadt“.

Das Projekt will gemeinsam mit den Menschen,
die in diesen Siedlungen leben,
eine Art von Spiel entwickeln.
Dieses Spiel ist ähnlich wie eine Performance
oder ein Theaterstück.

Das Stück soll die Menschen miteinander verbinden.
Die Menschen sollen miteinander reden.
Sie sollen gemeinsam überlegen,
wie sie ihre eigenen Entscheidungen treffen können.
Das sollen alle Beteiligten spielerisch erleben.



September 2019–Mai 2020



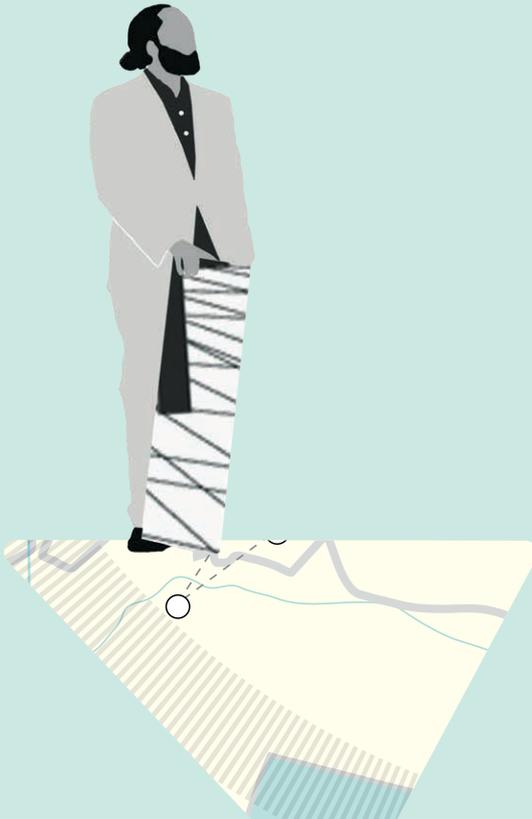
1120, 1230 (Kabelwerk, Schöpfwerk, Alterlaa)



www.playvienna.com

5.

**Mit wem
würden Sie
am liebsten
einmal
Tee trinken ?**



Räume für Begegnungen schaffen

In 80 Tagen um den Viktor-Adler-Markt

Kulturverein CremeDeLaKremser
und Yujiro Akihiro

Das Projekt „In 80 Tagen um den Viktor-Adler-Markt“
ist gleichzeitig eine Installation und eine Performance.

Die beiden Figuren Philea Fogg
(gespielt von Barbara Ungepflegt)

und Jean Passepartout

(gespielt von Yujiro Akihiro)

gehen mitten in Favoriten auf große Reise.

Das Fortbewegungsmittel ist eine Litfaßsäule.

In dieser sind die beiden 80 Tage lang unterwegs.

Jeden Tag um 17:00 Uhr wird die Litfaßsäule
für Gäste geöffnet.

Philea Fogg und Jean Passepartout

lesen dann aus dem Roman

„Reise um die Erde in 80 Tagen“ von Jules Verne vor.

 16. September–4. Dezember 2019

 1100 (Viktor-Adler-Markt)

 nein

 www.barbara-ungepflegt.com

BUFFET PLUS

Verein Embedded Exceptions

Es gibt in Österreich verschiedene offizielle Vertretungen von anderen Ländern. Zum Beispiel Botschaften oder Kulturinstitute.

Es gibt aber auch andere Arten, wie Menschen aus unterschiedlichen Ländern miteinander in Kontakt treten. Zum Beispiel Treffen von Menschen, die von ausländischen Firmen nach Österreich geschickt werden. Oder Clubs, Kurse oder Geschäfte, wo sich Menschen aus verschiedenen Ländern treffen.

Das Projekt BUFFET PLUS will diese unterschiedlichen Treffpunkte zusammenbringen.



noch offen



an un/gewöhnlichen Orten in ganz Wien



www.geraldstraub.wordpress.com

Yi Dong Cha – Wien

Rainer Prohaska

„Yi Dong Cha – Wien“ ist ein bewegliches Teehaus.
Es wird an verschiedenen Orten in Wien aufgestellt.
Das Projekt will zeigen,
wie öffentliche Räume auf die Menschen wirken.
Das Projekt geht auf den Ort ein,
wo das Teehaus gerade steht.
Es geht auch auf die Menschen ein,
die rund um den Ort leben.

Mit verschiedenen künstlerischen Möglichkeiten
beschäftigt sich das Projekt
mit der Zubereitung von Tee.

-  9.–25. Mai 2019
-  1050 (Künstlerhaus 1050)
1100 (Antonspark)
1160 (Nietzscheplatz)
1190 (Kahlenbergerdorf)
1200 (Wallensteinplatz)

 nein

 www.rainer-prohaska.net/Mobile-Tea-House-Vienna







Simmering works

Karoline Mayer und Marlene Rutzendorfer

Ein Festival wandert durch Simmering:

Es wird Filmvorführungen,

Vorträge und Diskussionen geben.

Das Thema ist: „Produktion und Arbeit in der Stadt“.

Das alles findet in Lagerräumen, Höfen, Ateliers
und Besprechungsräumen von Firmen statt.

Dabei geht es auch darum,

dass es immer weniger Arbeitsstätten und Betriebe
direkt in der Stadt gibt.

„Stadt“ ist mehr als Wohnen, Einkaufen und Ausgehen.



Mai, September, Oktober 2019



1030 (Belvedere 21)

1110 (Kaffeefabrik, ebswien hauptkläranlage,
SchloR, Bezirksmuseum Simmering)



nein



www.simmeringworks.at

Auf der Suche nach Verstecken – Stadtplan aus Musik und Literatur

Verein MedienManufaktur Wien

An 15 Orten in Wien wird es musikalische
und schriftstellerische Zeichen geben.

In der Stadt gibt es immer mehr
Kontrolle und Überwachung.

Es geht in dem Projekt
um die Suche nach Orten zum Verstecken
und nach Räumen, in die man sich zurückziehen kann.
Die Musik der Band Tini Trampler & die Playbackdolls
ist immer mit dabei.



- ▶ April 2019–Juni 2020
- Ganz Wien, Außenbezirke
- www.medienmanufaktur.com

PARKEN;

Adventurous Music in Public Space

Verein PARKEN; OR, Live in the Park

Das Projekt „PARKEN“ ist ein Musikprojekt, das sich mit verschiedenen Arten von elektronischer Musik beschäftigt.

Es beschäftigt sich auch mit Musik, die im öffentlichen Raum stattfindet.

Dabei geht es darum, experimentelle und neue Musik kennenzulernen.

-  18. April, 4. Juli, 25. Juli und 8. August 2019
-  1090 (Sigmund-Freud-Park)
1110 (Tankstelle Simmeringer Hauptstraße 153)
1120 (Stadtwildnis, Gaudenzdorfer Gürtel)
-  nein
-  www.facebook.com/parkenwien

Joachim's Treatment

Verein dreizur dritten Stadtkultur

In Wien gibt es viele Theatergruppen,
die mit Puppen und Gegenständen spielen.
Der Verein dreizur dritten holt diese Theaterszene
in Nuss- und Kahlenbergdorf auf die Bühne.
Oft an unerwarteten Plätzen.

Das Projekt ist ein eigenwilliges Theaterereignis
für die ganze Familie.

Es ist der Beweis,
dass es „die Puppe“ nicht gibt.
Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten,
mit ihr etwas darzustellen.

-  19., 26.–29. Juni 2019
-  1190 (Nussdorf, Kahlenbergdorf, Kuchelau)
-  nein
-  www.joachim.wien

VIRUS HANDELSKAI

Verein Studio Dan

Das Projekt will den Handelskai musikalisch „zum Schwingen“ bringen.

Studio Dan ist eine Gruppe von Musikerinnen und Musikern.

Sie werden an allen Ecken des Handelskais anfangen, Musik zu machen.

Die Musik soll sich dann wie ein Virus ausbreiten.

Schließlich sollen die verschiedenen Musikstücke zusammenfinden.

Sie sollen zu einem gemeinsamen Konzert werden.

Die Musikerinnen und Musiker arbeiten dabei mit Menschen zusammen,

die rund um den Handelskai leben und arbeiten.



Mai 2020



1200 (Raum Handelskai)



nein



www.studiodan.at



out there

Punatonttu –

Verein zur Förderung performativer Projekte:

Miriam Laussegger und Joonas Lahtinen

Das Projekt „out there“ beschäftigt sich mit den Bedeutungen von Ort, Landschaft, Natur und Architektur.

Für eine bestimmte Zeit wird ein unbebauter öffentlicher Platz zu einem Platz mit einer Ausstellung.

Zu dem Projekt werden Künstlerinnen und Künstler eingeladen, große Fotos auf Bauzäunen zu zeigen.

In 3 Schritten werden die Fotos gewechselt und die ganze Anordnung der Ausstellung umgebaut.



Frühsommer 2019



1100, 1150



nein



facebook/Out there-Laussegger/Lahtinen

Prozessbegleitung Kulturvermittlung

Ulli Mayer (conzeptum)

Ulli Mayer begleitet, berät und unterstützt alle Projekte von SHIFT.

Sie unterstützt bei der Planung und bei der Umsetzung, um mehr Zugänge zu schaffen.

Dabei sprechen alle Beteiligten über Vielfalt und Teilhabe an Kunst und Kultur mit allen.

Es wird besprochen, welche Möglichkeiten es gibt, dass alle Menschen Zugang zu Kunst und Kultur haben und neugierig werden auf die Projekte von SHIFT.



Gesamte Laufzeit bis Ende Juni 2020



Ganz Wien – projektbegleitend



www.conzeptum.at



Begriffserklärungen

Barrierefreiheit

Menschen können von der Gesellschaft durch unterschiedliche Barrieren behindert werden und so haben nicht alle den gleichen Zugang zu Informationen, Kunst, Kultur oder Räumen.

Barrierefreiheit bedeutet, dass jeder Mensch selbstbestimmt und ungehindert überallhin gelangen kann und alles nutzen kann.

Dafür gibt es viele Möglichkeiten. Zum Beispiel gibt es barrierearme Websites, Texte in Leichter Sprache, Führungen in Gebärdensprache oder multi-sensorische Formate für blinde und sehbehinderte Menschen.

Installation

Installationen gehören zur bildenden Kunst, so wie zum Beispiel Bildhauerei, Malerei oder Fotografie.

Eine Installation ist also ein greifbares Kunstwerk. Künstlerinnen und Künstler arbeiten dabei mit unterschiedlichen Materialien und Dingen und gestalten zum Beispiel Räume in einem Gebäude oder ganze Bereiche in der Öffentlichkeit.

Damit wollen sie auf etwas aufmerksam machen, das ihnen wichtig ist.

#metoo

me too ist ein englischer Begriff.

Man spricht ihn so aus: mi tu.

me too bedeutet auf Deutsch „ich auch“.

me too ist eine Bewegung

gegen die sexuelle Belästigung

und den Missbrauch von Mädchen und Frauen.

Es bedeutet: Ich wurde auch belästigt oder missbraucht.

Den Begriff „me too“ gibt es seit dem Jahr 2006. Damals hat ihn Tarana Burke verwendet, eine Kämpferin für die Rechte von Frauen. Sie wollte damit eine Stärkung von Schwarzen Frauen erreichen, die sexuelle Gewalt erfahren haben.

Auch heute noch wollen Frauen mit #me too darauf aufmerksam machen, wie viele Mädchen und Frauen Opfer von sexueller Gewalt sind.

Performance

Eine Performance ist eine künstlerische Aktion mit darstellenden Menschen.

Eine Performance ist meistens eine Form von darstellender Kunst, also ähnlich einem Theaterstück.

Aber bei einer Performance entwickeln die darstellenden Menschen das Stück gemeinsam und führen es dann auf.

Impressum

Herausgeberin	Ulli Mayer (conzeptum) Diversitätsentwicklung, Vermittlung, Coaching und Beratung in Kunst, Kultur und Bildung www.conzeptum.at
Gestaltung	atelier juma hauser
Druck	paco Medienwerkstatt, 1160 Wien
Bildcredits	4 • Achtung Ameisen Marleen Linke 12/13 • Design d. Anonymen Daniel Aschwanden 17 • Ungebetene Gäste Alexander Gotter 28 • PING PONG Luisa Huebner 30/31 • starsky Violetta Wakolbinger 40/41 • Flüchtige Territorien Fleeting Territories 49 • Yi Dong Cha – Wien Julia Gaisbacher 50/51 • Simmering works Karoline Mayer 57 • Studio Dan Richard Stoehr 60 • Die Siedler von Süd-Wien Simon Repp

Illustrationen unter Verwendung visueller Elemente von
Bildarchiv Ladyfest Wien 2004, conceptum, Kollektiv Darum,
Kulturverein CremeDeLaKremser, Punatonttu, Play:Vienna,
Maren Rahmann, Verein Brunnenpassage, Verein MedienManufaktur
Wien, Verein RRRRIOT, Verein Studio Dan

Stand Mai 2019

Unterstützt durch



Aktuelle Termine und Informationen
zu den jeweiligen Projekten finden Sie auf

 www.basiskultur.at/shift

 [basiskultur.shift](https://www.facebook.com/basiskultur.shift)

 [@basiskultur.shift](https://www.instagram.com/basiskultur.shift)

#shifwien

conzeptum

